



## Älteste Bäckerei

Bäckerei Adl besteht seit 14 Generationen Seite 16

ÜBER  
500.000  
VERKAUFTE  
EXEMPLARE\*

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 20 | 25. Oktober 2024 | 76. Jahrgang | [www.DHZ.net](http://www.DHZ.net)

\*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 507.459 Exemplare (IVW III/2024) | Preis: 3,95 Euro

## Simson macht mobil

Kaum ein Produkt der DDR erfreut sich heute bundesweit einer derart hohen Beliebtheit wie die Zweiräder der Marke Simson. Grund dafür ist die Mopedklausel im Einigungsvertrag. Demnach dürfen Kleinkrafträder, die bis 28. Februar 1992 erstmals in der DDR zugelassen wurden, bis zu 60 km/h schnell fahren, während alle anderen Fabrikate auf 45 km/h begrenzt sind. Jakob Wild aus Chemnitz hat daraus eine Geschäftsidee entwickelt. Der gelernte Werkzeugmechaniker bietet Simson-Mopeds zum Leasing oder zur Vermietung an. Damit können Jugendliche ab 15 Jahre die Zeit bis zum Autoführerschein überbrücken, ohne gleich mehrere Tausend Euro für eine Schwalbe oder S 51 hinblättern zu müssen. Rund 60 Prozent der Kunden von Simson Leasing Chemnitz sind sogar Unternehmen, viele davon aus dem Handwerk. „Sie bieten ihren Azubis für die Lehrzeit ein Moped, damit sie mobil sind“, sagt Jakob Wild, der selbst mit dem Moped zur Berufsschule gefahren ist. Seite 5

Foto: Dettlev Müller



## Höchststände bei Krankenschreibungen

Der Fehlzeitenreport zählt 2024 noch mehr Krankmeldungen als 2023. Viele Atemwegsinfekte, langwierige Rückenprobleme und psychische Probleme sind die Auslöser. Das Handwerk weicht in manchen Punkten ab VON BARBARA OBERST

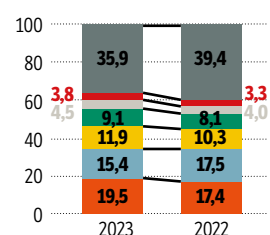
Die Krankenstände werden 2024 noch höher sein als im Vorjahr. Schon von Januar bis August 2024 haben sich so viele Menschen krankgemeldet, wie 2023 im gesamten Jahr: 225 Arbeitsunfähigkeitsfälle pro hundert erwerbstätige AOK-Mitglieder. Das zeigt der Fehlzeitenreport des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (Wido). „Der Krankenstand liegt höchstwahrscheinlich aufgrund einer erhöhten Empfänglichkeit für Infektionen und aufgrund der neuen, zusätzlichen viralen Erkrankungen der letzten Jahre insgesamt höher“, erläutert Johanna Baumgardt vom Wido. Im Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2021 gab es nur 160 Fälle je hundert Mitglieder.

Neben Atemwegsinfekten sind es vor allem langwierige Erkrankungen des Muskel-Skelettsystems und der Psyche, die die Ausfalltage hochtreiben. Dabei weicht das Handwerk von anderen Branchen ab, mit relativ niedrigen Zahlen bei psychischen Problemen aber hohen bei Muskel-Skelettsproblemen und Verletzungen. Am Bau gehen 24 Prozent der AU-Tage auf Muskel-Skeletterkrankungen zurück, zwölf auf Atemwegsinfekte, sieben auf Psyche und 14 auf Verletzungen. Dachdecker sind am gefährdetsten für Verletzungen mit 37 Fällen je 100 AOK-Mitglieder, gefolgt von Berufen in der Zimmerei mit 35 Fällen.

Die hohen Ausfallzahlen könnten auch mit einem Wechsel im System

### Ursachen für Fehltag

Arbeitsunfähigkeitstage in Prozent



Quelle: Wido, Fehlzeiten-Report 2023

zusammenhängen. „Es ist zu vermuten, dass vor der Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nicht alle Versicherten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen bei der Kasse eingereicht haben, sodass wir nun ein vollständigeres Bild haben“, so Baumgardt.

Hinweise auf einen Missbrauch der telefonischen Krankenschreibung habe das Institut in seinen Auswertungen nicht gefunden. Dem widerspricht das Gebäudereinigerhandwerk. „Die telefonische Krankenschreibung war in der Pandemie sinnvoll - nun gereicht sie unseren Betrieben den Zahlen nach aber eindeutig zum Nachteil“, sagt Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich. Zwischen zehn und 30 Prozent mehr Krankenschreibungen regis-

trieren die Betriebe und wünschen sich die Abschaffung der Telefonop-tion.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels hat das Wido außerdem untersucht, wie sich gute Unternehmensführung auf die Gesundheit auswirkt. Hohe emotionale Bindung zum Arbeitgeber fördert demnach die Zufriedenheit der Mitarbeiter, sie sind seltener krank und denken weniger über Jobwechsel nach. „Beschäftigte, die ihren Arbeitgeber als weniger gut gewappnet für zukünftige Entwicklungen bewerten, berichten über mehr gesundheitliche Beschwerden, häufigere krankheitsbedingte Fehlzeiten und gehen häufiger krank zur Arbeit“, ergänzt Baumgardt.



Die neue leistungsstarke Wissens- und Netzwerkplattform für die Elektro-Handwerke.



QR-Code scannen und Newsletter abonnieren

[www.watsup.de](http://www.watsup.de)

### SATIRE

## Im Auge des Betrachters

Die heutige Jugend hat ein sehr positives Zukunftsbild. Nein, falsch. Unter jungen Menschen nimmt die Angst vor dem Krieg zu. Oder vielmehr: Die Jugend ist sehr besorgt, aber pragmatisch und optimistisch. Sie ist konservativ. Sie ist nach rechts gerückt. Sie ist nicht verloren. Sie ist nach links gerückt. Sie ist besser als ihr Ruf. Sie hat ein Grundvertrauen in die Gesellschaft. Sie ist unzufrieden mit den Parteien. Sie ist politisch interessiert und aktiv. Sie ist mit der Demokratie unzufrieden.

Wer die Titel zur Veröffentlichung der Shell-Jugend-Studie liest, muss entweder an dem eigenen Verstand zweifeln, oder an dem der Journalisten. Je nach Medium, Tageszeit und Verfassung des Autors stehen da vollkommen widersprüchliche Aussagen nebeneinander. Kein Wunder: Allein die Zusammenfassung der renommierten Jugendstudie umfasst 20 eng beschriebene Seiten, voll von Zahlen, Prozenten, Nuancen und Tendenzen. Wer das auf die Acht-Sekunden-Aufmerksamkeitsspanne des Homo Digitalis herunterbricht, sagt am Ende mehr über sich selbst als über die Jugend aus.

Schönheit liegt im Auge des Betrachters. Wahrheit aber auch. Auf Deutschland gemünzt heißt das: Die Nation steht kurz vor dem wirtschaftlichen, klimatischen und sozialen Abgrund; oder das Land ist Hoffnungsträger, Vorreiter und endlich auf einem guten Weg nach Jahren der Stagnation. Suchen Sie sich etwas aus. bst

## „Kleine Hände, große Zukunft“: Kita-Wettbewerb startet in zwölfte Runde

Auch in diesem Jahr bietet der Kita-Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ Handwerksbetrieben die Chance, Kindern auf spielerische Weise die faszinierende Welt des Handwerks näherzubringen. So funktioniert's: Handwerksbetriebe laden Erzieherinnen und Erzieher einer Kita ein, gemeinsam mit den Kindern ihren Betrieb zu besuchen. Dabei dürfen die Kinder nicht nur zuschauen, sondern auch selbst aktiv mitgestalten. Nach ihrem Besuch gestalten die Kinder ge-

meinsam mit ihren Erziehern ein großes Poster, auf dem die Eindrücke von diesem besonderen Tag festgehalten werden. Ein Foto davon wird bis Mitte März 2025 eingereicht. Die Belohnung für diesen Einsatz: Eine Jury aus Handwerksvertretern und Pädagogen bewertet die Poster und wählt pro Bundesland den besten Beitrag aus. Die Landessieger erhalten jeweils ein Preisgeld von 500 Euro, das für ein Kita-Fest oder einen Projekttag verwendet werden kann. DHZ

## Denkmalpflege: Messe lädt Handwerk ein

Vom 7. bis 9. November dreht sich auf der Leipziger Messe wieder alles rund um das Thema „Denkmal“. Erstmals können interessierte Besucher dabei auch mehr zu Weiterbildungsmöglichkeiten in diesem Bereich am Gemeinschaftsstand des sächsischen Handwerks erfahren (Halle 2, A24). So wird es einen Informationsstand zum neu konzipierten Masterkurs „Restaurator im Handwerk“ geben, an dem Mitarbeitende Auskunft zu Details, zu Inhalten, Terminen und Preisen sowie Fördermöglichkeiten geben. Auch digitale Lerninhalte ste-

hen dort zur Verfügung. Unter anderem wird es möglich sein, einen virtuellen Rundgang durch ein denkmalgeschütztes Gebäude mittels VR-Brille zu absolvieren.

Am 8. November lohnt sich der Messebesuch gleich mehrfach: Zum einen findet dann die Kooperationsbörse Contact statt, bei der Handwerksbetriebe sich mit anderen Unternehmen aus dem EU-Raum vernetzen können, um künftige Kooperationsmöglichkeiten im Denkmalbau auszuloten. Zum anderen können Besuchende die lebende

Schauwerkstatt im Bereich Zimmerer und Maurer im Denkmalschutz live erleben und beobachten bzw. den Austausch mit den Fachkräften suchen.

Highlight des Tages wird am Abend die Verleihung des Sächsischen Denkmalpflegepreises, der zum ersten Mal für das gesamte Bundesland Sachsen ausgelobt wurde. DHZ

Kostenfreie Tagestickets für die denkmal-Messe erhalten Sie in der Handwerkskammer bei Susanne Blank: Tel. 0371/5364-2028 oder [s.blank@hwk-chemnitz.de](mailto:s.blank@hwk-chemnitz.de)

### ONLINE



Foto: Post Brauerei

**XXL-Bier gestohlen: Täter stellen sich nach Online-Fahndung**  
Bei einer Veranstaltung verschwindet eine aufblasbare XXL-Bierflasche. Brauerei reagiert mit Humor. [www.dhz.net/xxl-bier](http://www.dhz.net/xxl-bier)



4 191058 603957 20

# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Mehr Zusammenhalt soll Probleme lösen

Als letzte Region des Jahres waren im Erzgebirgskreis vier Unternehmen Anlaufstelle für die Betriebsbesuche der Handwerkskammer Chemnitz

**K**napp 6.000 Handwerksbetriebe gibt es im Erzgebirgskreis. Vier von ihnen waren am 1. Oktober Anlaufstelle der Handwerkskammer Chemnitz für ihre jährlichen Betriebsbesuche. Zu diesen lud sie Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH und der Kreishandwerkerschaft Erzgebirge-Chemnitz ein, um sich ein Bild von den Betrieben der Region zu machen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Aktuelle Herausforderungen, Geschäftsentwicklungen der letzten Jahre oder auch nur das allgemeine Geschehen im handwerklichen Alltag – all das war Gegenstand beim konstruktiven Dialog.

Steigender Druck und Konkurrenz aus China, dazu eine problematische Energiepolitik, damit beschäftigen sich Daniel Oertel und Ralf Talke, die Geschäftsführer der Pockauer Werkzeugbau Oertel GmbH. Seit vielen Jahren sorgen die Pockauer mit zuverlässiger und wettbewerbsfähiger Werkzeuganfertigung für gute Bedingungen in der Region. Mit 90 Mitarbeitern, vier Auszubildenden – in der Vergangenheit wurden bereits Landes- und Bundessieger hervorgebracht –, einer nachhaltigen Produktion (Klimaallianz-Mitgliedschaft) und hoher Qualität stehen die Erzgebirger gut da. Lediglich beim Blick auf die kommenden Jahre herrscht



Peter Szalai von compact Kältetechnik erklärte, was am Standort Scharfenstein alles gefertigt wird. Foto: Robert Werner

Ungewissheit. „Wir wissen einfach noch nicht, was die Zukunft bringt“, äußert Ralf Talke, wobei Daniel Oertel ergänzt: „Wir müssten gleichzeitig weiter investieren, um vorne mit dabei zu sein. Ziel ist das Schaffen von gleichen Wettbewerbsbedingungen.“

Ihre Anliegen und Wünsche konkret aufgelistet und der Delegation präsentiert hatten die Seiwo Technik GmbH und die compact Kältetechnik

GmbH in Scharfenstein. Dr. Jan Wabst, Geschäftsführer von Seiwo, wünscht sich neben dem consequenten Abbau von Bürokratie im Handwerk und ganzheitlichen Maßnahmen zur Energiekostenreduzierung vor allem eine Stärkung der Binnenkonjunktur. Zudem könnte nur gemeinsam die regionale Vernetzung ausgeweitet und Fachkräfte wie Nachwuchs gewonnen werden. Gemeinsam agieren möchte aber

auch Peter Szalai, Leiter der compact-Niederlassung in Scharfenstein. 34 Mitarbeiter, davon fünf Auszubildende, finden sich am erzgebirgischen Standort wieder, um innovative und energieeffiziente Kühllösungen zu finden und Kältemaschinen zu produzieren. Dass aber auch hier Personal fehlt, unterstreicht Szalai mit seiner Aussage: „Um den Fachkräftemangel zu bekämpfen, sind wir auf vielen Messen vertreten. Nicht

nur für Schüler. Aber es fehlt mir das gemeinsame an-einem-Strang-ziehen, schließlich betrifft es viele Unternehmen und Betriebe. Es muss übergreifend einen deutlich besseren Austausch geben, damit wir gemeinsam ans Ziel kommen.“ Handwerkskammer-Präsident Frank Wagner verpflichtet ihm bei: „Wir können nur gemeinsam kämpfen, uns regional und überregional aufstellen und unsere Anliegen an die Politik tragen.“ Dafür müsse diese laut Peter Szalai aber vor allem „unliebsame Entscheidungen treffen“.

Mit dem Besuch bei Z&V Bauart GmbH stand noch ein besonderes Ereignis an. So überreichte Frank Wagner den Geschäftsführern Ingolf Zinner und Enrico Voigt die Urkunde für das 25-jährige Firmenjubiläum. Aber auch in anderen Punkten gab es bei dem Zwei-Familien-Unternehmen Interessantes zu besprechen. So wissen die Zschopauer, die sich auf Möbel-, Trocken- und Innenausbau spezialisiert haben, derzeit zwei Tischlerinnen in ihrem Unternehmen, hatten bereits mehrfach Preisträger der „Guten Form im Tischlerhandwerk“ und planen bereits erste Schritte für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge in einigen Jahren. Zudem sei es das Ziel, am Markt stabil zu bleiben. „Denn man merkt, dass sich dieser geändert hat“, so Ingolf Zinner.

## Besten Nachwuchs ermittelt

Bester sächsischer Nachwuchsbäcker und beste Nachwuchsvverkäuferin gekürt

**A**m 23. September fand in der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Sachsen die Sächsische Meisterschaft der Bäckereijugend statt. Der Wettbewerb stand unter dem Thema „Die bunte Welt des Handwerks“. Mit kreativen Ideen und handwerklichem Geschick stellten die jungen Talente verschiedene Gebäcke her und präsentierten diese dekorativ auf einem Schautisch.

Als Sieger ging Bäcker Maik Schäfer von der Bäckerei Wippler hervor. Bei den Fachverkäufern gewann Svea Gräfe vom Backhaus Hennig. Konditormeisterin Karin Kowanda, Leiterin des Wettbewerbs und Mitglied des Vorstandes des Landesinnungsverbandes Saxonia, gratulierte gemeinsam mit Vertretern der SHB Versicherung und der IKK classic den Siegern und Teilnehmern.

Mit ihren Leistungen qualifizierten sich Maik Schäfer und Svea Gräfe für die Deutsche Meisterschaft der Bäckereijugend an der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Berlin-Brandenburg. Dort werden vom 15. bis 17. November die besten Jungbäcker und -fachverkäufer aus ganz Deutschland gegeneinander antreten.

In den Meisterschaften der Handwerkskammern gab es folgende Ergebnisse: Im Kammerbezirk Dresden erreichte den 1. Platz bei den Bäckern Maik Schäfer aus Limbach-Oberfrohna, er lernt bei der Bäckerei Wippler in Dresden.



Alle Teilnehmer aus Sachsen und Thüringen. Foto: LIV Saxonia

Für den Kammerbezirk Chemnitz errang den 1. Platz Lucas Dippmar aus Oelsnitz von der Bäckerei und Konditorei Walter in Oelsnitz.

Für den Kammerbezirk Leipzig siegte unter den Fachverkäuferinnen Svea Gräfe aus Pegau vom Backhaus Hennig in Zwenkau.

Einmal jährlich, immer im September, richtet der Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks Sachsen die Leistungswettbewerbe der drei sächsischen Handwerkskammern und die Sächsische Meisterschaft der Bäckereijugend aus. Parallel dazu finden die Thüringer Meisterschaft und die Sachsen-Anhaltinische Meisterschaft der Bäckereijugend statt. Der oder die Sieger qualifizieren sich für die Teilnahme am Bundeswettbewerb, der Deutschen Meisterschaft der Bäckereijugend. Dieser findet, zeitlich nachfolgend zu den Landeswettbewerben, immer im November statt.

## 5.000 Brote für den guten Zweck

Kirche und Bäckerhandwerk starten erneut Konfirmandenaktion „5.000 Brote“ – Aktion feiert zehnjähriges Jubiläum

**K**irche und Bäckerhandwerk starten in Sachsen erneut die Konfirmandenaktion „5.000 Brote“. Die Eröffnung fand am 21. September in Zwönitz statt. Mit dabei waren die Bäckerei Wetzl und zahlreiche Konfirmandinnen und Konfirmanden, die unter professioneller Anleitung Brote buken.

Die bundesweite Aktion feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Seit 2014 beteiligten sich in ganz Deutschland über 60.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden am großen Backen. Der engere Aktionszeitraum liegt immer zwischen Erntedank und 1. Advent. Die Idee: Bäckereien öffnen ihre Backstuben für Konfirmanden. Die Jugendlichen backen dort mit erfahrenen Bäckerinnen und Bäckern selbst Brot. Durch diese Einblicke soll die Wertschätzung für das Handwerk und seine Erzeugnisse wachsen.

Die Brote werden dann bei Gottesdiensten oder Kirchgemeindeveranstaltungen gegen eine Spende für Brot für die Welt abgegeben. Der Erlös kommt drei Bildungsprojekten in Malawi, Vietnam und Paraguay zugute. Anhand der Projekte beschäftigen sich die Jugendlichen zudem im Konfirmandenunterricht mit globalen Themen wie Bildung und Gerechtigkeit.

In Sachsen arbeiten bei der Aktion das Landesjugendpfarramt, der

Geschäftsbereich Handwerk und Kirche der Männerarbeit, die Diakonie sowie der Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks eng zusammen.

Die Schirmherrschaft über die bundesweite Aktion übernahm der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks, Roland Ermer.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben nicht nur etwas Gutes getan, sondern auch sichtlich Spaß am Brotbacken gehabt. Foto: Kristin Preuß

### INFOABENDE

#### Nachfolge im Unternehmen

Vom Erzgebirge über Zwickau nach Mittelsachsen finden im November wieder Informationsabende und Existenzgründertreffs statt. Dabei können Übergabewillige und Existenzgründer ihre Fragen stellen und erhalten beispielsweise grundlegende Informationen zum Business-Plan, zum Gewerbe- und Gesellschaftsrecht, zu Fördermöglichkeiten und zu Fragen der sozialen Absicherung.

- 7. November: Existenzgründertreff Zwickau
- 14. November: Unternehmensnachfolgeveranstaltung Mittelsachsen III
- 27. November: Gründen im Erzgebirge

Alle Informationen unter [www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen](http://www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen)

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Einladung zur Vollversammlung

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein. Sie findet am Samstag, dem 16. November 2024, 10 Uhr, in der Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz – Theoriegebäude, Raum 310 statt.

#### Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Präsidenten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit | Genehmigung der Tagesordnung
- Bericht des Präsidenten
- Bericht des Hauptgeschäftsführers
- Diskussion
- Beschlussvorlage 08/2024 – Wirtschaftsplan 2025
- Beschlussvorlage 09/2024 – Handwerkskammerbeitrag 2025
- Beschlussvorlage 10/2024 – Änderung des Gebührenverzeichnisses
- Beschlussvorlage 11/2024 – Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
- Beschlussvorlage 12/2024 – Nachberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
- Beschlussvorlage 13/2024 – Neuberufung von Mitgliedern für die Mitarbeit in Prüferdelegationen
- Beschlussvorlage 14/2024 – Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zum Fachpraktiker für Gebäudereiniger/ zur Fachpraktikerin für Gebäudereiniger
- Beschlussvorlage 15/2024 – 69. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016.
- Sonstiges

Frank Wagner, Präsident

### IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

## Bedarf an Fachpersonal bleibt unverändert hoch

Monitoring zeigt: Facharbeiter und Gesellen werden am häufigsten gesucht, Überstunden müssen Mangel abfedern

Seit 2001 führen die sächsischen Industrie- und Handelskammern (IHK) gemeinsam mit den Handwerkskammern (HWK) regelmäßig das Fachkräftemonitoring durch. Der Befragungszeitraum der zehnten Erhebung lag im April und Mai 2024. Neben den Arbeits- und Fachkräftebedarfen standen diesmal die Instrumente der aktiven Personalarbeit, die Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer sowie die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz (KI) auf die Arbeitswelt im Mittelpunkt. An der Befragung haben sich 1.010 Unternehmen mit rund 55.700 Beschäftigten beteiligt, die im Durchschnitt 43,8 Jahre alt sind. 453 dieser Unternehmen bilden zusammen 2.671 Azubis aus.

### Ergebnisse im Detail

57 Prozent der Befragten weisen zusammen 3.226 offene Stellen aus. Bei der vorherigen Befragung 2022 lag der Anteil noch bei 60 Prozent. Mit 58 offenen Stellen je 1.000 Beschäftigte wird der Höchstwert von 2022 (64 offene Stellen) ebenfalls unterschritten. Am günstigsten fällt das Verhältnis in Handel und Industrie aus, am ungünstigsten in Baugewerbe, Handwerk und Gastronomie. Facharbeiter und Gesellen werden am häufigsten gesucht. Branchenübergreifend entfällt auf sie nahezu jede zweite offene Stelle.

Der Ersatz ausscheidender Mitarbeiter ist das Hauptmotiv für die Personalsuche. Altersabgänge liegen mit 57 Prozent an erster Stelle und erreichen gegenüber 2022 (45 Prozent) und 2018 (43 Prozent) einen neuen Höchststand. Der Personalwechsel zu anderen Arbeitgebern bleibt mit 56 Prozent auf hohem Niveau nahezu konstant (2022: 57 Prozent, 2018: 54 Prozent).

Fehlende Bewerbungen bleiben mit 69 Prozent der Nennungen der häufigste Grund für das Scheitern von Neueinstellungen, wenn auch im Vergleich zu 2022 (79 Prozent) ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Das Handwerk (80 Prozent) ist davon besonders stark betroffen. Bei der Besetzung von Ausbildungsstellen bleiben vor allem in Industrie (34 Prozent) und Handwerk (35 Prozent) Bewerbungen aus. Unbesetzte Stellen führen in erster Linie zu einer Mehrbelastung des vorhandenen Personals durch Überstunden (73 Prozent). Zudem muss fast jeder zweite Betrieb (49 Prozent) neue Aufträge oder Projekte ablehnen. Dies betrifft insbesondere Baugewerbe und Handwerk.

Quasi alle Unternehmen bieten direkte Leistungen zur Mitarbeiterbindung an. Rund 76 Prozent offerieren darüber hinaus Leistungen, die die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf verbessern sollen. Die „4-Tage-Woche“ spielt dabei nur bei 8 Prozent der Befragten eine Rolle.

42 Prozent der Befragten beschäftigen ausländisches Personal - ein neuer Höchstwert. 2022 lag die Quote bei 35 Prozent, 2018 bei 25 Prozent. Unter den 4.796 ausländischen Beschäftigten der befragten Betriebe kommen 77 Prozent aus der EU und 23 Prozent aus Drittstaaten. Von den 519 ausländischen Auszubildenden kommt dagegen über die Hälfte (51 Prozent) aus Drittstaaten.

Erstmals wurde nach dem Einfluss den KI auf den Fachkräftebedarf gefragt. Demnach gehen zwei Drittel der Unternehmen nicht davon aus, dass die Nutzung von KI ihren Mitarbeiterbedarf verändern wird. Nur 6 Prozent rechnen mit einer Einsparung an Beschäftigten, während 3 Prozent sogar von einem gesteigerten Bedarf ausgehen. Auffallend ist, dass viele Unternehmen die Auswirkungen von KI aufgrund der Komplexität der Technologie und der rasanten Entwicklung (noch) nicht einschätzen können.

**Alle Umfrageergebnisse** finden Sie unter [www.hwk-chemnitz.de/service-center](http://www.hwk-chemnitz.de/service-center)  
**Ansprechpartner:** Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hwk-chemnitz.de

### WIR GRATULIEREN



Die Flohrers: seit 90 Jahren eine Familie, in der das Fotografienhandwerk mit viel Leidenschaft bis heute ausgeübt wird. Foto: Flohrer

## Betriebsjubiläen

- 25 Jahre**
  - 01.03.2024: pro clean Glas- und Gebäudereinigung Holger Suda e.K.; Zwickau
  - Mai 2024: Lackierzentrum Reichenbach GmbH; Reichenbach/V.
  - 20.06.2024: Kosmetikstudio Wirth, Inh. Heidi Wirth-Vieheweger; Stollberg
  - 08.07.2024: Schlosserei G. Päßler, Inh. Dipl.-Ing. Isa Schob; Zwickau
  - 12.08.2024: Lackcenter Chemnitz, Inh. Maler- und Lackiermeister Marco Löscher; Chemnitz
  - 02.09.2024: Z & V Bauart GmbH; Zschopau
- 30 Jahre**
  - 01.08.2024: H & P Friseur GmbH; Waldheim
- 35 Jahre**
  - 01.07.2024: Elektro-Büttner, Inh. Berndhard Kretschmer; Auerbach/V.
- 01.07.2024: Elektro-Enders; Rode-wisch
- 01.09.2024: Malerbetrieb Manfred Caroli, Inh. Matthias Caroli; Marienberg
- 70 Jahre**
  - 22.08.2024: Partzsch Unternehmensgruppe; Döbeln
- 90 Jahre**
  - 30.09.2024: Foto Studio Flohrer; Auerbach/Erzg.
- 100 Jahre**
  - 01.09.2024: Dörfelt Modellbau GmbH; Zwickau
  - 2024: Oertel Möbelwerkstätten GmbH & Co.KG; Neumark
- 115 Jahre**
  - 27.09.2024: Gesenk- und Freiformschmiede Kutsche GmbH; Burgstädt
- 125 Jahre**
  - 01.10.2024: Malerwerkstatt Groß, Inh. Carola Weigel e.K.; Ellefeld

## Erzgebirger machen aus jeder Not eine Tugend

Drechserei Horatzscheck feiert 100-jähriges Jubiläum – Kunsthandwerker zeigen eigene Ausstellungen und haben neues Ladengeschäft eröffnet

Horatzscheck Kunsthandwerk ist ein typisch erzgebirgisches Unternehmen: ein Stehaufmännchen, das sich in der Not auf seine Tugenden verlässt. Im März hat es sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Geschäftsführer ist Norman Horatzscheck. Er hat das Unternehmen 2023 von seinem Vater Gunnar übernommen, der nach wie vor im Betrieb mitarbeitet.

Das war ein langer Prozess. Seine Vorfahren waren fast alle Drechsler. Sie fertigten die verschiedensten Gebrauchsgegenstände an. „Was damals gerade gebraucht wurde und gefragt war, haben sie hergestellt“, so Gunnar Horatzscheck. Alle hatten es auf ihre Weise schwer. Keiner hat jemals geklagt. Als sein Großvater Willy Horatzscheck plötzlich starb, führte seine Großmutter Herta für ein Jahr die Geschäfte. Deren Sohn Johannes übernahm es, sobald er konnte.

### Nach der Wende neue Wege gesucht

Gunnar Horatzscheck folgte ihm 1991. „Wir haben damals vorwiegend Raum- und Tafelschmuck angefertigt, das wollte plötzlich niemand mehr haben“, erinnert sich der 60-Jährige. Viele Unternehmen in Sachsen gingen in der Wendezeit in die Pleite. Andere dachten um und suchten neue Wege und Produkte. Einer davon war Gunnar Horatzscheck.

„Ich bin damals zur Handwerkskammer nach Chemnitz gefahren, um mich nach möglichen Kooperationen zu erkundigen“, so der Schöpfungsfeld. So kam er in eine Franchise-Gruppe für Treppenbau. Dem ist er fünf Jahre lang nachgegangen. Danach entwickelte er ein eigenes Treppensystem. Darauf hat er sogar das Patent. „Es ging uns gut. Wir haben in manchen Monaten bis zu zehn Treppen eingebaut“, erzählt der Drechslermeister. Doch dann sank die Zahlungsmoral einiger Kunden. Die Arbeit wurde knapp und die Zeiten wurden schwerer. Von acht Mitarbeitern musste er sechs entlassen. Das war ihm sehr schwergefallen.

Daran erinnert sich auch sein Sohn noch heute. Er war damals gerade am Ende seiner Lehrzeit. Seine Eltern hatten ihn mehr oder weniger zum Beruf des Drechslers gedrängt. „Ich war sehr bequem und habe auch



Zwei Generationen Kunsthandwerker: Gunnar (l.) und Norman Horatzscheck. Foto: Jan Görner

nichts anderes gesucht. Heute bin ich froh darüber“, betont der 36-Jährige. Hunderttausende Prospekte hat die Familie damals breitgefahnen, in Postwurfsendungen verschickt oder Anzeigenblättern beigelegt. „Ich habe sehr viel Zeit umsonst auf der Straße verbracht“, so der 60-Jährige. 2008 hatte er begonnen, für sich selbst Figuren herzustellen. Daran fand er sehr großen Gefallen. Er fertigte ziemlich aufwändig gestaltete Figuren an.

### Durch Gestalter-Lehrgang zum Kunsthandwerker geworden

Ein Jahr später gab es an der Handwerkskammer einen Gestalter-Lehrgang. Das schien genau das Richtige für ihn zu sein. Irgendwann zeigte er dem Leiter des Lehrganges einen seiner Engel. Er fand ihn sehr schön und hatte nur eine Frage. „Möchtest du das für dich geheim halten oder deine Engel hochhalten und sagen, die mache ich?“, erinnert sich der Handwerksmeister an diesen Moment. In der folgenden Nacht hat er mit seinen Figuren gesprochen. Danach war er sich darüber im Klaren, dass aus dem Treppenbauer Schritt für Schritt ein Kunsthandwerker werden wollte. Es folgten die ersten erfolgreichen Ausstellungen und irgendwann der erste Laden in Annaberg.

Getestet hatten sie das schon ein paar Jahre zuvor in Tannenberg, was sich in einem Dorf aber als schwierig

erwies. Heute befindet sich dort die Produktion. Hier entstehen die Figuren. Vier Kollektionen haben die Kunsthandwerker im Programm. 2018 absolvierte Norman Horatzscheck seinen Gestalter-Lehrgang. Für die Entwicklung sind beide zuständig.

### Traditionelle Figuren, modern interpretiert

Ihre Handschrift sind dabei traditionelle Figuren mit moderner Interpretation. Andere Arbeiten sind konsequent modern-abstrakt. Sogar Erzeugnisse in minimalistisch-geometrischen Formen verlassen die Werkstatt in Tannenberg. „Damit haben wir angefangen, falls uns im Notfall Maler ausfallen“, so Norman Horatzscheck. Auch dafür gibt es Kundschaft.

Angefertigt werden in erster Linie Kleinserien und Einzelstücke. Aktuell geht es dem Unternehmen gut. Etwa 95 Prozent aller Produkte haben ihre Kunden in Deutschland. Der Rest verteilt sich auf die Schweiz, die USA, Japan, die Niederlande und Spanien. Sechs Mitarbeiter sind hier beschäftigt.

Einen Online-Shop gibt es auch. Der hat sich gerade in der Zeit der Corona-Maßnahmen sehr bezahlt gemacht. Am 14. September öffnete in Annaberg in der Großen Kirch-gasse 8 ihr neues Ladengeschäft.

## Pralinen und Torten überzeugen

Emily Köhler hat den Landesausscheid der Konditoren für Sachsen gewonnen und darf nun zum Bundesvergleich nach Koblenz fahren

Sie haben sich alle ins Zeug gelegt und konnten mit guten und vor allem ansehnlichen Ergebnissen punkten. Am 23. September fand in der Handwerkskammer Chemnitz der Landesausscheid für die Deutsche Meisterschaft im Handwerk der Konditoren statt. Konditorinnen und Konditoren aus den sächsischen Kammerbezirken kamen dabei zusammen und präsentierten der Jury Pralinen, Buttercremetorten und Marzipanfiguren. Am Ende kann es aber nur eine Person geben, die den Wettkampf für sich entscheidet. In diesem Fall war es mit Emily Köhler von der Konditorei Nötzold in Reinsdorf eine Handwerkerin aus dem Chemnitzer Kammerbezirk.

„Ich bin ehrlich gesagt ein bisschen sprachlos, dass es nun dieses Ergebnis geworden ist“, empfand Emily Köhler sichtlich gerührt nach der Verkündung und fügte an: „Ich sehe so ein paar Kleinigkeiten, die mir jetzt nicht so gefallen oder so geworden



Emily Köhler hat den sächsischen Landesausscheid im Konditorienhandwerk gewonnen.



Parallel dazu fanden die letzten Meisterprüfungen im Kammerbezirk Chemnitz statt. Fotos: Robert Werner

sind, wie sie eigentlich ideal wären. Aber alles in allem bin ich trotzdem sehr zufrieden.“ Mit der Zeit habe die junge Konditorin aufgrund der Menge an Aufgaben ein bisschen zu kämpfen gehabt. Letztlich aber erfolgreich, weshalb sie unter Applaus der Anwesenden ihre Urkunde und damit die Einladung zum Bundeswettbewerb am 8. und 9. November 2024 in der

Handwerkskammer Koblenz von Frank Seidel, Innungsobersmeister der Konditorinnung Westsachsen, erhielt. Ob es bereits ein Ziel für den Bundesvergleich gibt? Emily Köhler geht es vor allem darum, Eindrücke zu sammeln. „Ich möchte einfach mit ganz vielen neuen Ideen und Erfahrungen teilnehmen“, fasst sie zusammen.

### KURZ NOTIERT

#### Kostenfreier Kurs fürs Bauhandwerk

Sie sind ein Handwerksbetrieb bzw. Bauunternehmen und Experte in Sachen Erstellung der Gebäudehülle oder der Installation der technischen Gebäudeausrüstung? Dann ist der Kurs „Luftdichtes Abdichten im Ausbau“ am 21. November Ihre Chance, von neuesten Entwicklungen beim luftdichten Bauen zu erfahren beziehungsweise die marktverfügbaren Materialien zu bekommen.

Ziel des Lehrganges ist es, Handwerker zu qualifizieren, so dass diese selbstständig und mangelfrei Luftdichtungsarbeiten umsetzen können. Zukünftig ist es denkbar, dass im Rahmen von Förderprogrammen Qualifikationsnachweise auch für Verarbeiter von Luftdichtungsarbeiten gefordert werden. Absolventen mit Qualifikationsnachweis können sich kostenfrei bei der SAENA als qualifizierter Handwerker listen lassen. Zielgruppe sind vor allem Trockenbauer, Zimmerer, Tischler, Dachdecker und technische Gewerke wie Elektriker und SHK-Installateure.

Die Teilnahme ist kostenfrei und noch gibt es letzte freie Plätze. Die Kosten werden durch die Sächsische Energieagentur (SAENA) übernommen. Für die erfolgreiche Teilnahme erhalten Sie ein Qualifizierungszertifikat.

**Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

#### Tag der Bildung

Für den 25. Januar 2025 werden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern eingeladen sich bei der Handwerkskammer Chemnitz über Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk zu informieren und potentielle Ausbildungsfirmen zu treffen. Handwerksbetriebe, die auf der Suche nach Azubis sind, können sich am Tag der Bildung in den Werkstätten der Handwerkskammer kostenfrei präsentieren und auf sich und die entsprechenden Aus- und Weiterbildungsangebote der Firma aufmerksam machen.

In der Handwerkskammer Chemnitz wird der Tag der Bildung wieder unter dem Motto „Zukunft Handwerk“ stehen. Dabei werden gebündelt die vielfältigen Möglichkeiten der Berufswelt im Handwerk am Standort Chemnitz sowie Plauen gezeigt. Das Beratungsteam informiert über die Vielfalt der Ausbildungsberufe sowie über Karrieremöglichkeiten für Abiturienten, die sich für eine duale Ausbildung entscheiden. Neben vielen Aktionen können sich die Besucher in den Werkstätten in verschiedenen Bereichen selbst ausprobieren.

Die Anmeldung für Betriebe ist über den Termineintrag des Veranstaltungskalenders bis zum 10. Januar 2025 möglich unter [www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen](http://www.hwk-chemnitz.de/termine-und-veranstaltungen).

**Ansprechpartnerin:** Nadine Bauer, Tel. 0371/5364-249, n.bauer@hwk-chemnitz.de

Sachverständigenrat

**Dämmchen drehen? Gibt Wichtiges zu tun.**

Kommen ins Handwerk!

---

WIRTSCHAFTSMEISTER, DIE ...  
DIE ...  
DIE ...  
DIE ...  
DIE ...  
DIE ...

## Jahrgangsbeste ausgezeichnet

Tanja Schmidt und Sven Martin konnten sich über eine nachträgliche Ehrung freuen – sie waren die Besten

Tanja Schmidt ist gelernte Kauffrau für Büromanagement. Die 25-Jährige hat nach der Ausbildung den Abschluss zur Kaufmännischen Fachwirtin gleich angeschlossen: „Noch bin ich ungebunden und hatte die freie Zeit dafür. Außerdem war ich noch gut im Lernmodus aus der Ausbildung heraus“, begründet sie die Entscheidung. Dass sich das positiv aufs Ergebnis ausgewirkt hat, zeigt ihr Abschluss als Beste des Jahrganges 2024. Tanja Schmidt wollte ursprünglich nach dem Abitur studieren, merkte aber schnell, dass ihr ein Studium viel zu trocken ist. Sie brach das Studium ab, entschloss sich zur Ausbildung und ist heute mit ihrem Fachwirt-Abschluss trotzdem auf Bachelor-Niveau. Damit steht es ihr nun frei, in Leitungspositionen zu arbeiten, und

sie wird ab diesem Herbst ihre berufliche Karriere auch in einer neuen Position fortsetzen.

Sven Martin war der beste Absolvent unter den Geprüften Betriebswirten 2023. Der Abschluss nach dem Meister war ihm wichtig. Der Elektrotechnikermeister arbeitet bei einer Wohnungsbaugesellschaft in Chemnitz und ist für den Neuausbau von Wohneinheiten zuständig. Da der bisherige Bauleiter in den nächsten Jahren in Rente geht, hat Sven Martin fachlich „aufgerüstet“, um die Stelle später zu übernehmen. Schade findet er, dass der Abschluss auf Master-Niveau, den er damit hat, leider in der Gesellschaft noch nicht so anerkannt wird: „Ich möchte bewusst im Handwerk bleiben. Es gibt hier so viele Möglichkeiten, auch ohne Studium etwas zu erreichen.“



Tanja Schmidt.



Sven Martin.

Fotos: Romy Weisbach

## Mit Fug(e) und Recht bestanden

Acht Fliesen-, Platten- und Mosaikleger haben zwei Jahre lang an der HWK Chemnitz gepaukt – und nun endlich ihren Meisterbrief in der Tasche

S pachteln, vermessen, Oberflächen genau berechnen und am Ende die richtige Vorgehensweise wählen: Zwei Jahre lang bereiteten sich acht angehende Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister in der Handwerkskammer Chemnitz auf ihre Meisterprüfung vor – nun haben sie den Abschluss gemeistert und dürfen sich über ihren Meisterbrief freuen. Unter der fachlichen Anleitung von Ausbilder Jörg Fichtner galt es für die Absolventen als Prüfungsaufgabe, den zu fliesenden Raum kindgerecht zu gestalten. Und mit 48 Stunden Gesamtzeit entstanden sehr ansehnliche und kreative Ergebnisse. So überzeugten die Absolventen mit Fliesen-Designs wie Tag-Nacht-Optik, Brettspielmuster, grüner Landschaft oder gelbem Küken in doppelter Hinsicht. Denn neben dem Prüfungsausschuss sollten damit schließlich auch Kinder überzeugt werden können.

Überzeugt wurde auch Marcel Deeg aus Zwickau, nämlich von einem Freund, was letztlich in seine Kursteilnahme mündete. „Obwohl wir den Meisterlehrgang eigentlich nicht hätten machen müssen, weil wir Bestandsschutz haben, hatte er die Idee, dass wir uns trotzdem weiterbilden. Damit hat er mich ein wenig herausgefordert und ich bin für Herausforderungen schnell zu haben“, erklärt Marcel Deeg mit einem Augenzwinkern. Dennoch ist sich der Inhaber von „Fliesenbau Marienthal“ sicher: „Nach 20 Jahren entwickelt man eine gewisse Betriebsblindheit. Daher ist es gut, das betriebswirtschaftliche Wissen aufzufrischen und das Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, als wie man es die ganzen Jahre gesehen hat.“



Zwar nicht vollzählig, aber bestens gelaunt: die Fliesenlegermeister 2024.

Fotos: Robert Werner

Auch André Weigert aus Einsiedel hätte aufgrund des Bestandsschutzes den Meisterlehrgang eigentlich nicht machen müssen. Seit zwölf Jahren schon leitet er seinen Fliesenlegerfachbetrieb. Doch auch für ihn galt, dazulernen und sich selbst weiterzubilden. „Irgendwann ist die Idee gereift, die Meisterausbildung aus eigenem Anspruch nachzuholen. Ich persönlich finde sie sehr wichtig, weil man viel dazulernen und auch jetzt noch viel falsch machen kann“, reflektiert der Familienvater. Aber auch andere angehende Firmeninhaber oder Gesellinnen und Gesellen sollten sich seiner Meinung nach trauen, diesen Weg zu gehen, denn: „Der Meistertitel ist wichtig, um den Anspruch hochzuhalten und die Qualität zu steigern.“

Einen anderen Hintergrund hat Max Weber vom „Mirko Weber Fliesenfachbetrieb“ aus Meerane. Denn trotz Abitur in der Tasche entschied er sich für eine Ausbildung im elterlichen Betrieb, absolvierte parallel dazu seinen Technischen Betriebswirt und brachte diese Kenntnisse in den Meisterkurs mit ein. „Für den Lehrgang bringt mir der Technische



Das Meisterstück von Markus Kummer hinterließ beim Prüfungsausschuss einen sehr guten Eindruck.

Betriebswirt sehr viel, weil er so umfangreich war. Für den fachspezifischen Teil 2 im Meisterkurs konnte ich beispielsweise das kalkulatorische Wissen mit einbringen. Da habe ich gemerkt, dass ich einen gewissen Vorteil hatte“, so Weber. Und dieser hat sich ausgezahlt, denn wie Marcel Deeg, André Weigert und auch die anderen Teilnehmer darf sich Max Weber fortan als Meister seines Handwerks bezeichnen.

**Nächster Vorbereitungskurs** Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Teil I/II in Teilzeit ab 22.08.2025.

**Ansprechpartnerin:** Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de

### WEITERBILDUNG

#### Glasfaserexperte

Der Lehrgang „Spezialist für Glasfaserinstallationen“ vermittelt anhand eines eigens entwickelten praxisnahen Schulungsumfeldes die zentralen und praktischen Kompetenzen in der Glasfaserinstallation. Sie erlernen unter realen Bedingungen die wesentlichen Fertigkeiten der LWL-Installation, Messverfahren sowie Fehlerdiagnose und -behebung in den verschiedenen Netzebenen. Durch fallbezogene Aufgabenstellungen werden Sie optimal auf die Herausforderungen der Praxis im Unternehmen vorbereitet.

#### Spezialist für Glasfaserinstallationen

- Termin: 25.-29. November 2024
- Dauer: 38 Unterrichtseinheiten inkl. Prüfung
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.490,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de

#### Datenschutz

Das Wissensupdate trägt zur Erhaltung der gesetzlich geforderten Fachkunde für betriebliche Datenschutzbeauftragte bei. Sämtliche Themengebiete des betrieblichen Datenschutzes werden schwerpunktmäßig behandelt und es wird auf Änderungen der Rechtsprechung, der Rechtslage sowie auf die von der Aufsichtsbehörde ausgeübte Praxis verwiesen.

#### Wissensupdate Betrieblicher Datenschutzbeauftragter

- Termin: 26. November 2024
- Dauer: 8 Unterrichtseinheiten
- Ort: Online
- Gebühr: 245,00 Euro

**Ansprechpartnerin:** Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

### IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

**HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ**

**MEISTERKURSE**

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**  
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

06.01.2025 – 21.03.2025, Vollzeit in Plauen  
01.04.2025 – 26.06.2025, Vollzeit in Chemnitz  
11.08.2025 – 13.05.2026, Teilzeit in Chemnitz  
12.08.2025 – 24.06.2026, Teilzeit in Plauen  
22.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Chemnitz  
23.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz  
29.08.2025 – 16.06.2026, Teilzeit in Zwickau  
01.09.2025 – 21.11.2025, Vollzeit in Chemnitz  
01.09.2025 – 14.11.2025, Vollzeit in Chemnitz  
25.10.2025 – 26.06.2026, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

**FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR**

**Bäcker**  
08.09.2025 – 27.05.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Fahrzeuglackierer**  
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**  
15.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Friseur**  
09.09.2025 – 22.11.2025, Vollzeit in Plauen

**Glaser**  
08.11.2024 – 14.03.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Konditor**  
16.06.2025 – 30.01.2026, Teilzeit/Vollzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer**  
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

**BIS ZU 75% FÖRDERUNG**  
VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

**AUFSTIEGSFORTBILDUNG IN CHEMNITZ**  
**GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT (HWO)**

10.02.2025 – 11.07.2025 Vollzeit (Mo – Fr)  
06.09.2025 – 14.11.2026 Online (Mi und Do) und 1x monatl. Präsenztage in Chemnitz

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

# DEIN BESTES PROJEKT. DU.

**MEISTERKURSE**

**Maurer und Betonbauer**  
11.11.2024 – 16.05.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
22.08.2025 – 18.07.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Tischler**  
08.11.2024 – 09.05.2026, Teilzeit in Chemnitz  
01.12.2025 – 13.05.2026, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BaFöG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

**FORTBILDUNGSLHARGÄNGE**

**BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL, MARKETING UND RECHT**

**Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO**  
06.11. – 08.11.2024, Online

**MS Excel – Grundlagen**  
12.11. – 13.11.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Wissensupdate Betrieblicher Datenschutzbeauftragter**  
26.11.2024, Online

**MS Excel – Aufbau**  
03.12. – 04.12.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Meldestellen-Beauftragte nach § 15 Abs. 2 HinSchG**  
12.12.2024, Online

**BAUTECHNIK**

**Luftdichtes Abdichten im Ausbau**  
21.11.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Auftragsverantwortlicher vor Ort**  
13.01. – 15.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Aufmaß von Bauleistungen nach VOB**  
16.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen, Teile A und B**  
16.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Verlegung von Natursteinpflaster**  
17.02. – 28.02.2025, Vollzeit in Chemnitz

**ELEKTROTECHNIK, SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK**

**Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702**  
18.11. – 19.11.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Spezialist für Glasfaserinstallationen**  
25.11. – 29.11.2024, Vollzeit in Chemnitz

**METALL- UND SCHWEIßTECHNIK**

**Geprüfter Restaurator im Metallbauerhandwerk**  
08.01.2025 – 24.10.2026, Teilzeit in Leipzig und Chemnitz

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

**25.01.2025, 10 – 15 UHR**  
**WEITERBILDUNGSTAG**  
HANDWERK

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

**ANSPRECHPARTNERIN** Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | [HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM](http://HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM)